

PRESSEAUSSSENDUNG

Wissen rascher verbreiten

Informationskampagne zum Thema Brustkrebs in Linz

Im Interesse von Patientinnen, die an Brustkrebs leiden, führt die größte österreichische Studiengesellschaft ABCSG (Austrian Breast & Colorectal Cancer Study Group) eine Informationskampagne durch, bei der niedergelassene ÄrztInnen über die aktuellsten Forschungsergebnisse zu dieser Krankheit informiert werden. Damit soll eine verbesserte Behandlung der betroffenen Frauen ermöglicht werden. In Linz findet die Veranstaltung am 10. Oktober um 18.30 Uhr im Hotel Landgraf statt.

Linz, 10. Oktober 2007.- Die Initiative unter dem Titel **Experts on tour**[®] soll hierzulande Verhältnissen wie in den USA vorbeugen, wo jeder zweite Krebspatient nicht nach dem aktuellsten Stand des medizinischen Wissens behandelt wird. Niedergelassene ÄrztInnen und Kliniker erhalten mit der Kampagne die Möglichkeit, die neuesten Therapiestandards und die interessantesten Entwicklungen beim Mammakarzinom aus erster Hand zu erfahren. Als international anerkannter Experte steht Univ.-Prof. Dr. Michael Gnant, der Präsident der ABCSG, zur Verfügung. Auch oberösterreichische ExpertInnen der ABCSG, darunter Dr. Sabine Pöstlberger, Leiterin des Brust-Gesundheitszentrums der Barmherzigen Schwestern in Linz, Prim. Dr. Michael Fridrik vom Zentrum für Hämatologie und medizinische Onkologie am AKh-Linz und Dr. Christoph Tausch von der Chirurgischen Abteilung des AKh-Linz werden unter anderem zu aktuellen Themen Stellung beziehen.

Warnende Beispiele USA und Deutschland

Im Hintergrund der Initiative steht die Tatsache, dass die Lücke zwischen Wissen und Praxis mehr und mehr auseinander klafft, nicht nur in den USA, sondern auch in Europa. So haben Studien in Deutschland gezeigt, dass rund 30 bis 40 Prozent der PatientInnen nicht so versorgt werden, wie es dem wissenschaftlichen Forschungsstand entspricht. Prof. Gnant: „In Österreich ist die Situation nach unserer Einschätzung deutlich besser. Wir wollen aus ethischen, medizinischen und nicht zuletzt volkswirtschaftlichen Gründen alles dazu tun, dass es dabei bleibt.“

Ein wichtiges Instrument ist dabei die Fortbildungsreihe **Experts on tour**[®], die in Kooperation mit dem Pharmaunternehmen AstraZeneca ÄrztInnen in ganz Österreich die Möglichkeit bietet, sich über die neueste Entwicklung beim Thema Brustkrebs zu informieren und an Hand konkreter Krankheitsbeispiele ihren Wissensstand zu überprüfen.

Informiert wird vor allem über aktuelle Forschungsarbeiten der ABCSG, welche wichtige Erkenntnisse zugunsten der Patientinnen erbringen werden. Diese sollen möglichst rasch in der medizinischen Praxis umgesetzt werden.

- Die Studie S.A.L.S.A. ist wissenschaftlich von größtem Interesse, weil bis dato keine Untersuchung Aufschluss über die optimale Therapiedauer nach fünf Jahren endokriner Therapie gibt.
- Die ABCSG-Studie 18 behandelt das heikle Thema Osteoporose bei Brustkrebspatientinnen. Der Einsatz von Aromatasehemmern in der postoperativen Therapie von Brustkrebs hat sich als erfolgreich erwiesen, er hat aber den Nachteil, dass sich bei den Patientinnen die Gefahr von Knochenbrüchen erhöht. In der ABCSG-Studie wird untersucht, ob der Einsatz der zur Osteoporose-Behandlung entwickelten Substanz Denosumab bei

Krebspatientinnen die Zahl der Knochenbrüche senkt. Der Antikörper Denosumab hemmt das Enzym RANKL, das seinerseits den Knochenabbau begünstigt.

- An der ABCSG-Studie 25 werden sich 450 Patientinnen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren beteiligen. Untersucht wird dabei, wie sich eine auf die jeweilige Patientin abgestimmte individuelle Therapie bei Brustkrebs auswirkt. Die Teilnehmerinnen an der Studie sind lymphknotenpositive Brustkrebspatientinnen, die sich einer Chemotherapie unterziehen.

<p><u>Für Rückfragen:</u> Mag. Brigitte Grobbauer, ABCSG-Public Relations, T: 0664/5440807, E-Mail: gitti.grobbauer@abcsq.at</p>
--